

<http://www.derwesten.de/staedte/nachrichten-aus-siegen-kreuztal-netphen-hilchenbach-und-freudenberg/die-klaeranlage-stinkt-den-kreuztalern-zumindest-im-sommer-id12259077.html>

Geruchsbelästigung

Die Kläranlage stinkt den Kreuztalern – zumindest im Sommer

08.10.2016 | 08:00 Uhr



In der Kläranlage Kreuztal wird Aktivkohle eingesetzt

Foto: Stadt Kreuztal

Dagegen setzt die Stadt nun eine Anlage ein, die mit Aktivkohlefiltern die schlimmste Geruchsbelästigung eliminiert.

Weniger häusliche, dafür mehr industrielle Abwässer, dazu mehrere Wochen lang kaum Niederschläge: Die Bewohner der Mühlberg-Siedlung und einiger in der Nähe liegender Zentrumsbereiche klagten im Spätsommer über starke Geruchsbelästigungen, die vom Klärwerk ausgingen.

Das Rathaus erreichten nahezu täglich die Klagen aus der Bevölkerung, dass es nicht mehr auszuhalten sei. Schwefelartige Dünste zogen über das Tal der Littfe und beeinträchtigten das Wohlfühl der betroffenen Menschen. Jetzt hat die Stadt Kreuztal Abhilfe geschaffen und eine Anlage gemietet, die mit ihren Aktivkohlefiltern den schlimmsten Gestank vor Ort eliminiert.

Bürgermeister Walter Kiß (SPD) informierte darüber den Haupt- und Finanzausschuss. Allein die erste Ausstattung mit Biofiltern kostet 80 000 Euro. Mindestens ein Jahr werden die drei großen zylinderförmigen Apparate im Klärwerk stehen und für diese Dauer dazu beitragen, Geruchsemissionen zu vermeiden.

Laut Stadtbaurat Eberhard Vogel reagierte die beauftragte Fachfirma umgehend und löste zumindest vorübergehend das Problem. Unterdessen arbeiten die Gutachter, die Kreuztal ebenfalls eingebunden hat, um eine dauerhafte Lösung zu finden, weiter.

Folgen Sie der Lokalredaktion Siegen auch auf [Facebook](#).